

Auszug aus der Niederschrift über die 05. Sitzung der Bürgerschaft am 24.07.2025

Zu TOP: 7.8

zur Grünflächenpflege

Einreicherin: Gabriele Szelwis, Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit

Vorlage: kAF 0081/2025

Anfrage:

1. Wie beabsichtigt die Verwaltung in unserer gesamten Stadt eine kontinuierliche Grünflächenpflege durchzuführen?
2. Sollten irgendwann die unsere Stadt durchziehenden „grüne Wege“ dazukommen, wie ist die Pflege und Sauberkeit noch zu gewährleisten?

Herr Viecens antwortet wie folgt:

zu 1.:

Es besteht nicht nur die Absicht, die städtischen Grünflächen kontinuierlich zu pflegen, sondern dies geschieht regelmäßig und systematisch nach erarbeiteten Pflegeplänen, die festlegen, wann welche Maßnahmen durchgeführt werden. Die Durchführung erfolgt einerseits mit eigenem Personal der Abt. Grün- und Parkanlagen und der Abt. Forsten des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste. Andererseits erfolgen zusätzliche Pflegemaßnahmen durch beauftragte Fachfirmen. Grünflächen mit hohen Gestaltungsansprüchen werden sechsmal pro Jahr gepflegt. Es gibt regelmäßige Kontrollen, um sicherzustellen, dass die Pflege den Standards entspricht. Bei Bedarf werden Anpassungen vorgenommen. Weitere Maßnahmen erfolgen über eine aktive Bürgerbeteiligung, wie z. B. den Mängelmelder der Hansestadt Stralsund, bei dem die Nutzer gezielt auf vermeintliche Missstände hinweisen können oder ehrenamtliche Pflegeaktionen, bei denen Grünflächen beispielsweise von Müll befreit werden.

Das Ziel ist es, alle Pflegemaßnahmen effizient und nachhaltig durchzuführen, um die Flächen attraktiv, sicher und gepflegt zu halten. Die flächendeckende Grünpflege wird aufgrund des Flächenzuwachses und damit verbunden den zu bearbeitenden Flächen in der Tat jedoch schwieriger.

zu 2.:

Aufgrund des stagnierenden Personalbestandes und der begrenzten materiellen Ressourcen bei gleichzeitigem Wachstum der zu pflegenden Flächen ist die Aufrechterhaltung der gewohnten Pflegequalität nicht vollständig gewährleistet.

Dies könnte dazu führen, dass die Pflege nur noch in reduziertem Umfang – beispielsweise nur viermal jährlich – erfolgen kann. Eine solche Einschränkung würde sich negativ auf das Erscheinungsbild der Flächen auswirken.

Um diesen Herausforderungen wirksam zu begegnen, ist es vorgesehen, für die kommenden Haushaltsjahre höhere Mittel für Personal- und Sachkosten einzuplanen. Diese zusätzlichen Ressourcen sollen es ermöglichen, die Pflege in der gewohnten Qualität und in der erforderlichen Frequenz durchführen zu können. Ziel ist es, die Pflege nicht nur aufrechtzuerhalten, sondern auch zu verbessern, um den steigenden Anforderungen gerecht zu werden und die Flächen nachhaltig zu sichern.

Die Erhöhung der Mittel ist notwendig, um den wachsenden Pflegebedarf zu decken, die Effizienz der Maßnahmen zu steigern und langfristig eine stabile und hochwertige Pflege

sicherzustellen. Durch diese Herangehensweise soll garantiert werden, dass die städtischen Grünflächen auch in Zukunft gepflegt, attraktiv und sicher bleiben.

Auf Nachfrage von Frau Szelwis teilt Herr Viecens mit, dass neben dem eigenen Personal des Amtes für stadtwirtschaftliche Dienste auch Fremdfirmen über Vergaben eingesetzt werden.

Auf die beantragte Aussprache wird verzichtet.

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.08.2025